

TELLIPOST

NR 12/1. DEZEMBER 2013/JANUAR 2014 | 40. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

Traumtheater Valentino





www.dacia.ch

LODGY:
DER NEUE DACIA
IST EIN VAN!



Neu: Lodgy
ab **Fr. 12 900.-**

**3 JAHRE
GARANTIE
bis 100 000 km**

**FLEXIBEL, PRAKTISCH UND PREISGÜNSTIG
MIT 5 ODER 7 PLÄTZEN.**



DACIA
GRUPPE RENAULT



Aare Touring Garage
5033 Buchs | Aarau

Steinachermatt 1
Telefon 062 834 44 88
www.aare-touring.ch

Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Lodgy Lauréate
1.6 5-Plätzer, 1.598 cm³, Treibstoffverbrauch 7.1 l/100 km, CO₂-Emissionen 165 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Fr. 15 600.-. Garantie und Renault Assistance: 36 Mt./100 000 km (was zuerst eintritt).

Traumtheater Valentino

Das Traumtheater Valentino besucht die Telli. Vom 22. November 2013 bis zum 19. Januar 2014 findet im Zelt an der Tellistrasse 116 jeweils von Mittwoch bis Sonntag ein buntes Programm statt. Comedians, Jongleure, Akrobaten und Artisten treten auf, während das Publikum mit einem mehrgängigen Menü verwöhnt wird. Theaterbühne, Restaurant und wilde Akrobatik – passt das zusammen? Valentino, der Chef des Traumtheaters, erinnert sich: «Ich habe neue Wege gesucht.» Sein Ziel war es, Theater und Artistik zu etwas Neuem zu verbinden. Ge-gründet wurde das Theater vor etwa dreissig Jahren. Damals war es dem traditionellen Zirkus näher als heute, wenn auch schon verbunden mit dem sogenannten «schwarzen Theater». Hierbei sind die Schauspieler schwarz gekleidet, sodass sie nicht oder nur schlecht zu sehen sind. Die Hauptrollen übernehmen die Gegenstände, mit denen die Schauspieler agieren. Das ursprünglich eher düstere Ambiente wird im Traumtheater aufgelockert. Gespielt werden Sketches, die den Zuschauer zum Lachen bringen. Valentino: «Unsere Geschichten sind kurz und lustig.» So wird etwa ein T-Shirt zu einem Huhn, das verschiedene Abenteuer erlebt. Valentino, der früher selbst als Artist im Zirkus arbeitete, spricht bescheiden von der Entstehung des Theaters. Lange Grübeleien standen nicht dahinter. «Man sollte kreieren», sagt er, «und das ergibt sich manchmal.» Anders als Künstler, die ihre Kunst für sich machen, sieht er seine Kunst für ein bestimmtes Publikum geschaffen. Es sollte den Leuten gefallen. «Es ging darum, einfach mal was auf die Beine zu stellen», ergänzt seine

Tochter. Besonders der familiäre Rahmen des Traumtheaters ist Valentino wichtig. Es soll ein Gegensatz zu den grossen, anonymen Bühnen geschaffen werden, wo der Kontakt zwischen Publikum und Artisten nur gering ist. Er möchte mit den Leuten persönlich sprechen können. Trotzdem ist das Traumtheater natürlich von den Finanzen und einer gewissen Besucheranzahl abhängig.

Valentino, der in verschiedenen Maa-nagen in fast allen Städten Europas und gar einmal in der Mongolei auftrat, sagt lächelnd von sich selbst, er sei ein «schlechter Tourist.» «Man muss nicht so viel reisen, man kann auch so zufrieden sein», sagt er. Dass er sich mit dem Traumtheater in den letzten Jahren hauptsächlich in der Schweiz aufhält, stört ihn nicht. «Es kommt darauf an, wo man seinen Platz findet, und man kann in der ganzen Welt seinen Platz finden.» Darauf angesprochen, was ihn nach Aarau verschlägt, antwortet er schnippisch: «Die Leute glauben, dass die sogenannten kleineren Orte weniger interessant sind.» Dabei weiss er so manche Anekdote zu erzählen. Ein Aarauer Bankchef habe beispielsweise einmal bei ihm angerufen, um ihn mit einer Sammelaktion zu überraschen, da dessen Tochter in einer Nachmittagsvorstellung gesessen sei und danach wochenlang davon geschwärmt habe.

Das Geld für die Werbung ist knapp, deshalb wird auch diese Saison versucht, durch eine gute Show zu überzeugen. Von Hula-Hop über Jonglage bis zu einer Hundenummer ist alles dabei. Statt einer unübersehbaren Tribüne sind zwei Tischreihen vor der Bühne aufge-

Tellipost-Leser aufgepasst:

Für das neue Showprogramm des Traumtheaters Valentino besteht die Möglichkeit, pro Person einen zusätzlichen Gratis-Eintritt zu erhalten. Reservationen nimmt das Traumtheater unter der Nummer 076 587 00 15 entgegen.

stellt. Der relativ beschränkte Platz wird so durch eine gemütliche Atmosphäre wieder wettgemacht. Obgleich sich das Programm über die Jahre verändert hat, ist Valentino überzeugt: «Wenn die Qualität stimmt, kann man sich dasselbe Programm ein paar Mal anschauen.» Er sieht es als seine Aufgabe an, die Besucher des Traumtheaters mit der Show zu inspirieren. Besonders freut er sich, wenn ihn Gäste vor oder nach der Vorstellung ansprechen wie einen alten Bekannten. Für die Zukunft wünscht sich Valentino, noch oft auftreten zu können, aber er ist auch offen für Neues: «Man muss sich darüber klar werden, wer man ist und was man kann, man muss aber auch wissen, dass man sehr viel lernen kann.»

János Moser

Im Rahmen von «Aarau geht fremd» findet der diesjährige Neujahrsempfang des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli am 1. Januar im Traumtheater Valentino statt. Der Anlass beginnt um 15 Uhr und dauert bis 18.30 Uhr. Das Traumtheater zeigt Ausschnitte aus dem Programm und es gibt Musik und Getränke.